DIE POSAUNE

Aserbaidschan greift Armenien an und könnte damit einen Krieg auslösen

- Ezekiel Malone
- 21.09.2023

Aserbaidschan hat am Dienstag die umstrittene Region Berg-Karabach angegriffen, um gegen Armenien vorzugehen. Aserbaidschan bezeichnete den Angriff als eine „antiterroristische“ Operation.

Der armenische Menschenrechtsbeauftragte der Separatisten, Gegham Stepanyan, berichtete von 25 Toten und 138 Verletzten bei dem Angriff. Berichten zufolge hat der Einmarsch mehr als 7 000 Menschen vertrieben.

Quelle des Konflikts: Obwohl Berg-Karabach überwiegend von Armeniern bewohnt wird, gilt es international als aserbaidschanisches Territorium. Armenien, das hauptsächlich christlich ist, beansprucht ein historisches Recht auf diese Region. Das mehrheitlich muslimische Aserbaidschan wirft Armenien vor, die dort lebenden Aserbaidschaner in den 1990er Jahren vertrieben zu haben.

Aserbaidschan behauptet, dass es nur Militärstationen angreift, aber Armenien argumentiert, dass sich in dem Gebiet weder Militärpersonal noch Ausrüstung befindet. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass sich viele Armenier freiwillig zum Kampf gemeldet haben, um Armeniens Griff auf Berg-Karabach zu festigen. Armenien bezeichnet die Offensive Aserbaidschans als „ethnische Säuberung“.

Aserbaidschan sagt, dass es nicht aufgeben wird, bis die armenischen Streitkräfte sich ergeben. Es wird „bis zum Ende“ kämpfen.

In Armenien löste der Konflikt Proteste aus, die den Rücktritt von Ministerpräsident Nikol Pashinyan forderten.

Die Beteiligung Russlands: Im Jahr 2020 kämpften die beiden Länder sechs Wochen lang um die Region. Dies endete, als Russland (Armeniens Verbündeter) einen Waffenstillstand vermittelte. Seitdem ist Aserbaidschan bestrebt, den „unvollständigen Sieg“ von 2020 zu vollenden.

Da sich Russland nun auf die Ukraine konzentriert, kann Aserbaidschan diesen Vorteil nutzen. Da Russland Truppen und Waffen aus vielen Regionen abzieht, um seinen Krieg gegen die Ukraine zu unterstützen, glauben Analysten, dass es möglicherweise nicht über ausreichende Ressourcen verfügt, um militärisch gegen Aserbaidschan vorzugehen.

Die Beteiligung der Türkei: Die Türkei ist mit Aserbaidschan verbündet. Das türkische Ministerium argumentierte, dass Aserbaidschan gezwungen sei, in der Region zu handeln, und sagte:

> Infolge seiner berechtigten und legitimen Sorgen über die Lage vor Ort, die es wiederholt geäußert hat und die in den fast drei [Jahren] seit dem Ende des Zweiten Karabach-Krieges nicht gelindert wurde, war Aserbaidschan gezwungen, auf seinem souveränen Territorium Maßnahmen zu ergreifen, die es für notwendig hält.

Endergebnis: Dieser Angriff ist bedeutsam. Er zeigt, dass die Beziehungen zwischen Russland und der Türkei, die vor kurzem noch gut waren, jetzt das Gegenteil sind. Diese feindliche Beziehung wurde in der biblischen Prophezeiung vorausgesagt.

Die Schrift beschreibt mehrere Koalitionen, die im Vorfeld des Dritten Weltkriegs entstehen werden. Eine davon ist eine von Deutschland geführte europäische Allianz. Die Bibel sagt voraus, dass die Türkei sich mit dieser europäischen Koalition verbünden wird – und nicht mit dem russischen oder islamischen Block. Die Unterstützung der Türkei für Aserbaidschan zeigt, dass sie sich gegen Russland wehrt und sich auf eine Annäherung an Europa vorbereitet, womit sich die biblische Prophezeiung erfüllt.

Um mehr über die prophezeite Rolle der Türkei in dieser europäischen Koalition zu erfahren, lesen Sie unsere kostenlose Broschüre *Der König des Südens*.